

### *Unterstützung für das Herdenmanagement und die betriebliche Eigenkontrolle*

Tagtäglich stellen sich die Milchviehhalter neuen Herausforderungen in Bezug auf Herdenmanagement, Betriebsmanagement und die Personalführung. Stetig steigende Anforderungen der Gesellschaft im Hinblick auf das Tierwohl in der Nutztierhaltung und auch gesetzliche Vorgaben zwingen die Landwirte sich intensiver mit diesem Thema auseinanderzusetzen. So ist im § 11 Abs. 8 TierSchG festgelegt: „*Wer Nutztiere zu Erwerbszwecken hält, hat durch betriebliche Eigenkontrollen sicherzustellen, dass die Anforderungen des § 2 TierSchG eingehalten werden. Insbesondere hat er zum Zwecke seiner Beurteilung, dass die Anforderungen des § 2 erfüllt sind, geeignete tierbezogene Merkmale (Tierschutzindikatoren) zu erheben und zu bewerten.*“

Auf der einen Seite ist das gesteigerte Interesse, welches der Landwirtschaft und insbesondere der Nutztierhaltung entgegengebracht wird, sehr zu begrüßen, doch mitunter geht der Ruf nach mehr Transparenz im Produktionszyklus in eine scharfe Kritik über.

#### *Tierwohlintikatoren aus der Milchkontrolle*

Aus diesen Gründen wurde ein umfangreiches Verbundprojekt ins Leben gerufen, in dem zahlreiche Experten aus Praxis, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft standardisierte, tierbezogene Kennzahlen zur Bewertung des Tierwohls und der Tiergesundheit in der Milchviehhaltung, basierend auf Daten der Milchkontrolle und des Herkunftssicherungs- und Informationssystems für Tiere (HIT), entwickelt haben.

Die Kennzahlen gliedern sich in drei Bereiche:

- Tierbezogen (Indikatoren, hinsichtlich der Tiergesundheit),
- Ressourcenbezogen (Indikatoren, die das Haltungsumfeld beschreiben),
- Managementbezogen (Indikatoren, die die Praktiken und Umgangsformen mit dem Tier verdeutlichen).

Schlussendlich sind 16 Indikatoren ausgewählt worden, die die oben genannten Bereiche am besten widerspiegeln:

- Anteil eutergesunder Kühe (Milchzellgehalt  $\leq$  100.000/ml Milch)
- Anteil Tiere mit deutlich erhöhtem Zellgehalt (Milchzellgehalt  $>$  400.000/ml Milch)
- Anteil chronisch euterkranker Tiere mit schlechten Heilungsaussichten
- Neuinfektionsrate in der Laktation
- Neuinfektionsrate in der Trockenperiode
- Heilungsrate in der Trockenperiode
- Erstlaktierendenmastitisrate
- Anteil Tiere mit Fett/Eiweiß-Quotienten  $\geq$  1,5 in den ersten 100 Laktationstagen
- Anteil Tiere mit Fett/Eiweiß-Quotienten  $<$  1,0 in den ersten 100 Laktationstagen
- Merzungs-/ Abgangsrate der Kühe
- Nutzungsdauer der gemerzten Kühe
- Frühe Kälberverluste bei Erstlaktierenden bis Tag 7
- Frühe Kälberverluste bei Mehrkalbskühen bis Tag 7
- Anteil Kälberverluste Tag 8-28
- Anteil Aufzuchtverluste Tag 29-180
- Kuhmortalität

Für die Indikatoren wurden durch die Experten dazugehörige Ziel- und Warnwerte erarbeitet, die die Tierhalter bei der Erkennung möglicher Handlungsfehler zur Stärkung des Tierwohls und des Herdenmanagement im eigenen Betrieb unterstützen sollen.

Mit der Auswahl der in „Q Check“ verwendeten Tierwohlindikatoren steht der Nutzen für den Milcherzeuger im Mittelpunkt. Mit den Indikatoren aus den Merkmalsgruppen Eutergesundheit, Stoffwechselgesundheit und Tierverluste/Nutzungsdauer können so Informationen genutzt werden, die von den Rinderhaltern und Kontrollverbänden weitestgehend im Rahmen der Milchkontrolle sowie über HI-Tier erfasst und dann durch die Rechenstelle vit automatisiert verarbeitet und aufbereitet werden. Damit ist sichergestellt, dass die tierbezogenen Daten nicht nur deutschlandweit einheitlich erfasst werden, sondern in Hinblick auf Tierwohl und Tiergesundheit mit dem Q Check-Report auch wichtige und vergleichbare Informationen für das Herdenmanagement liefern. Gleichzeitig sind sie dazu geeignet, die nach dem Tierschutzgesetz (TSchG) vorgeschriebene Eigenkontrolle zu unterstützen. Die aktuelle Tierwohlsituation im Rinderbestand kann so ohne zusätzlichen Mehraufwand erfasst und dargestellt werden.

### *Nationales Monitoring*

Neben einer Bewertung der Tierwohlsituation von Milchkühen und Jungtieren im einzelnen Betrieb werden die Q Check-Indikatoren auch genutzt, um überregional die Tierwohlsituation in Deutschland darzustellen. Die von einer Bündlergruppe zusammengestellten Ergebnisse werden jährlich mit dem nationalen Tierwohlmonitoring veröffentlicht.

### *Anwendung Q Check-Report*

Der Q Check-Report kann über die Kachel „Management“ nach Anmeldung im entsprechenden Programm (HERDEplus, NETRINDmlp, vit-Portal) aufgerufen werden. Die interaktive Anwendung richtet dann mit Hilfe der zugrundeliegenden Indikatoren aus den Bereichen Eutergesundheit, Stoffwechselgesundheit und Tierverluste/Nutzungsdauer den Blick auf die Tierwohlsituation im eigenen Betrieb.

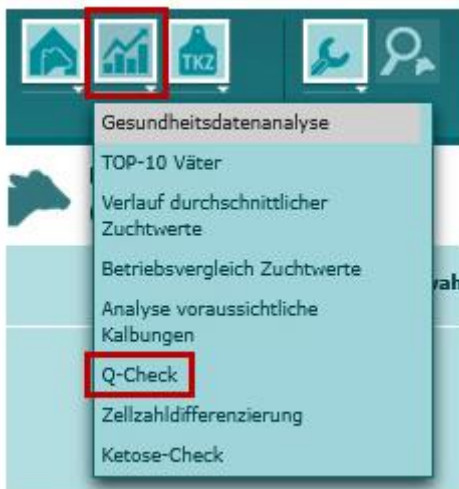


Abbildung 1 Aufruf Q Check in NETRINDmlpvit-Portal

Für die einzelnen Merkmale können Schwachstellen erkannt werden, mögliche Maßnahmen abgeleitet und deren erfolgreiche Umsetzung im Zeitverlauf überprüft werden. Die Auswertungen stehen in graphischer und tabellarischer Form zur Verfügung. Mit Filtern können die Anwender dazu interaktiv ein auf die betriebliche Situation abgestimmtes Benchmarking selbst erstellen und gleichzeitig für die Merkmalskomplexe mit den dazugehörigen Indikatoren über verschiedene Betriebsgrößen- und Rassegruppen Vergleiche mit ähnlich strukturierten Betrieben anstellen. Ziel- und Warnwerte, die neben den Indikatoren ebenfalls im Projekt Q Check definiert wurden, können ein- und ausgeblendet werden.



Abbildung 2: Q Check-Report

Über den Vergleichsmaßstab können im Q Check-Report die Vergleichsgruppen weiter differenziert werden. Für den Vergleich der Betriebe werden die Ergebnisse für die einzelnen Merkmale rangiert. Merkmale, deren Ausprägung schließlich über dem mittleren Wert (Median oder 50 %-Perzentil) aller Betriebe liegt, werden in der Anwendung grün gekennzeichnet, Merkmale mit einem Wert unterhalb des Medians sind blau markiert. So wird unmittelbar sichtbar, ob der eigene Betrieb für den betrachteten Indikator besser oder schlechter als die Hälfte aller ausgewerteten Betriebe abschneidet. Zusätzlich kann eine Einteilung in die „stärksten Betriebe“ (+ 10 % / + 25 %) und die „schwächsten Betriebe“ (- 10 % / - 25 %) vorgenommen, so dass der Benutzer auch hier seinen Betrieb entsprechend einordnen kann. In der graphischen Darstellung können schließlich die innerbetrieblichen Ergebnisse über den Zeitverlauf auch überbetrieblich mit selbst definierten Betriebsgruppen für einen einzelnen Indikator verglichen werden.

### Fazit

Der „Q Check-Report“ steht nach vorheriger Einrichtung allen Mitgliedsbetrieben des LKV Berlin-Brandenburg bereits seit dem 11. November 2025 zur Verfügung. Das Modul kann über HERDEplus, NETRINDmlp oder das vit-Portal aufgerufen und genutzt werden. Standardisiert und regelmäßig im Rahmen der Milchkontrolle erfasste Informationen sind die Grundlage für die Einschätzung der Tierwohlsituation im eigenen Betrieb und liefern auch hier wertvolle Hinweise für die Arbeit mit der eigenen Milchviehherde. Lernen Sie die Anwendung kennen: jedes Element darf angeklickt werden, mit dem Button „Zurücksetzen“ kann jederzeit der Ausgangszustand hergestellt werden.

Ebenfalls verfügbar ab dem 11. November 2025 sind für alle MLP-Betriebe über die HERDEplus, NETRINDmlp oder das vit-Portal die Auswertungen für ein neu entwickeltes „Ketosemonitoring“ sowie zur Verbesserung der Eutergesundheit das Modul „Zelldifferenzierung“. Hierzu folgen die ausführlichen Beschreibungen in der nächsten Ausgabe von „Blickpunkt Rind“ und auf der Homepage des LKV Berlin-Brandenburg.

### Ansprechpartner

Romina Stolze

Romina.stolze@lkvbb.de